

Ein Theaterstück über den „schönen Theo“

Umstrittene Produktion über Kriminellen

VON ANDREA HAMMERL

Neuburg – „Theo, wir lieben dich“ war damals in großen Lettern auf den Straßen Schrobenhausens zu lesen. Eine Liebeserklärung der Bevölkerung, die keinem Medienstar oder Sportler galt. Theo Berger (1941–2003) war Krimineller. Als „prägnante Person der Justizgeschichte Deutschlands“ bezeichnet ihn der Kulturredakteur der Stadt Neuburg, Dieter Distl. Das Stadttheater Neuburg bereitet derzeit eine Eigenproduktion vor, die sich intensiv mit der Persönlichkeit des „Al Capone vom Donaumoos“ auseinandersetzt. „Keine Glorifizierung“, betont Winfried Frey, Autor, Regisseur und Hauptdarsteller in einer Person, sondern: „Theo Berger so darstellen, wie er wirklich war.“

Frey hat intensiv recherchiert, Bergers Familie stellte ihm Briefe aus dem Gefängnis, Aktenmaterial und sogar psychologische Gutachten zur Verfügung. Teil eins zeigt Berger auf der Flucht, Teil zwei im Gefängnis – den beiden prägenden Lebensbereichen des Bauernsohns aus Ludwigsmoos. Insgesamt 36 Jahre hat der „schöne Theo“ im Gefängnis verbracht. Diebstähle, Banküberfälle, schwerer Raub, das waren seine Verbrechen. Drei Mal brach er aus, und als er Mitte der 80er Jahre trotz 70 Delikten wegen seiner Leukämie-Erkrankung gnadenhalber entlassen wur-



Saß insgesamt 36 Jahre in Haft: Theo Berger. Foto: dpa

de, überfiel er prompt eine Bank und schoss auf der Flucht einen Polizisten an – danach sah er nie wieder die Freiheit. Zu 15 Jahren und Sicherungsverwahrung verurteilt, erhängte sich Berger 2003 in der JVA Straubing.

Für Distl ist Bergers Kindheit und Jugend der Schlüssel zur Persönlichkeit. Ein schwieriges Verhältnis zum Vater prägte seinen Hang zur Revolte, seinen Kampf gegen jeden Zwang. Im Donaumoos ist die Produktion nicht unumstritten. Etliche Zeitzeugen halten den Zeitpunkt für verfrüht, da noch viele Betroffene leben – Familienangehörige wie Opfer. Dagegen meinen Frey und Distl, dass das detailreiche und einfühlsame Stück gerade die Skeptiker überzeugen werde.

1. 05.09.2006

Ausgabe München/Neuburg 1. Tag. Zeitung